**Die Weihnachtsgans Auguste.**  *Kein Feuer,keine Kohle kann brennen so heiss, als heimliche Liebe ,von der niemand was weiss. Keine Rose ,keine Nelke kann bluhen so schon , als wenn zwei verliebteSeelen bei einander tun stehn . Setze du mir einen Spiegel ins Herze hinein , damit du kannst sehen, wie so true ich es mein.* Vater Löwenhaupt kaufte im November eine Gans. Sie war fünf Kilo schwer und sollte als Weihnachtsgans den Festtisch verschönen. Dem Hausmädchen Theresgefiel der Vogel gut.

 O du fröhliche, o du selige

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren, Christ ward geboren:

Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versühnen:

Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:

Freue, freue dich, o Christenheit! -Wo wohnt das Tier bis Weihnachten?

Die zwölfjährige Elli, die zehnjährige Gerda und das kleine Peterle sahen hier kein Problem.

-Wir haben das Bad, und die Gans braucht Wasser.

Die Gans bekam den Namen Auguste. So waren alle glücklich. Besonders Peterle liebte das Tier.

-Warum muß sie in den Keller?

-Sie friert doch dort.

-Im Bett schlafen nur Menschen", antwortete die Mutter. Peterle weinte und schlief nicht. Da stellte die Mutter die Kiste mit der Gans neben Peterles Bett. Und siehe da, der Junge war ruhig.

Das Weihnachtsfest rückte näher und näher. Vater Löwenhaupt freute sich auf das Fest und auf das schöne Essen **—**die Weihnachtsgans.

-Es ist unmöglich.

-Was? Habe ich die Gans als Spielzeug für die Kinder gekauft?Die Gans kommt Leise rieselt der Schnee , still und starr ruht der See

weihnachtlich glänzet der Wald :

Freue dich , Christkind kommt bald .

In den Herzen ists warm ,

still schweigt Kummer und Harm ,

Sorge des Lebens verhallt :

Freue dich , Christkind kommt bald .

Bald ist Heilige Nacht ,

Chor der Engel erwacht ,

hört nur , wie lieblich es schallt :

Freue dich , Christkind kommt bald . auf den Weihnachtstisch mit Rotkraut und Äpfeln! Und basta!

 *-*Amnächsten Tag mischte der Vater der Gans Auguste zehn

Schlaftabletten in ihr Essen. Am Nachmittag bewegte sich die Gans langsam,dann legte sie sich auf den Boden und schlief ein

-Was macht denn unsere Auguste?

-Die Gänse schlafen doch im Winter.

Peterle trug seine Freundin Auguste in das Kinderzimmer und legte sie in die Kiste. In der Nachtbrachte das Hausmädchen Theres die Gans in die Küche und rupfte sie. Dabei weinte sie. Dann legte sieden Vogel in den Keller.

So kam der Morgen. Theres ging in die Küche. Aus dem Keller hörte sie ein Geschnatter. Jetzt kamen auch die Mutter und der Vater Löwenhaupt.

-Ist das ein Gespenst?

-Geh und kaufe fünfhundert Gramm gute weiße Wolle.

Schon nach einer Stunde saßen die Mutter und Theres im Zimmer und strickten für Auguste einen Pullover. Nun ging Auguste stolz in ihrem wunderschönen Kleid durch das Zimmer. Alle freuten sich. -Jetzt friert sie nicht!

-Sie ist schöner als früher! So ein Exemplar gibt es auf der ganzen Welt nicht mehr!

Naturlich feierte Auguste als Mitglied der Familie das Weihnachtsfest mit.

 Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Laßt mich ein, ihr Kinder!

Ist so kalt der Winter!

Öffnet mir die Türen!

Laßt mich nicht erfrieren!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Mädchen, hört, und Bübchen,

Macht mir auf das Stübchen!

Bringt euch viele Gaben,

Sollt euch dran erlaben!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Hell erglühn die Kerzen,

Öfnet mir die Herzen,

Will drin wohnen fröhlich,

Frommes Kind, wie selig!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!.